

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 111 (2004)

Heft: 4

Artikel: Bilanz-Medienkonferenz 2004 des Textilverbands Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilanz-Medienkonferenz 2004 des Textilverbands Schweiz

Die Textil- und Bekleidungsbranche der Schweiz musste im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang hinnehmen. Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (u. a. die kurzfristig eingeführte neue Regelung im Rahmen des Warenverkehrs mit der EU) sowie die Konkurrenz aus dem asiatischen Raum erschwerten die Situation. Trotzdem zeigen zahlreiche Einzelbeispiele, dass Textil- und Bekleidungsfirmen äusserst innovativ sind und sich im hart umkämpften Markt behaupten konnten. Dies erklärte Verbandspräsident Thomas Isler, Delegierter des Verwaltungsrates der Gessner AG, anlässlich der jährlichen Bilanz-Medienkonferenz des Textilverbands Schweiz (Swiss Textiles).

Der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie erreichte im Jahr 2003 3,6 Mrd. CHF. Damit wurde das Vorjahresergebnis um 6 % unterschritten. Im Bereich Textil nahm der Umsatz um 6 % auf 2,1 Mrd. CHF ab. Die Produktion schrumpfte um 8 % und die Exporte gingen von 2,3 auf 2,1 Mrd. CHF zurück. Dies entspricht einem Minus von 9 %. Im Bereich Bekleidung hingegen war die Tendenz positiv. Als Folge von Produktionsauslagerungen, Ansiedlung von hochwertigen Konfektionären und neuer Logistikcenters im Kanton Tessin konnten die Ausfuhren gegenüber dem Vorjahr um 26 % erhöht werden. Sie nahmen somit von 1,2 auf 1,6 Mrd. CHF zu. Der Umsatz der Bekleidungsindustrie sank hingegen um 5 % auf 1,5 Mrd. CHF. Im Gleichschritt mit dieser Entwicklung nahm die Zahl der Beschäftigten in der Branche von 20'700 auf 18'500 Personen um 10 % ab. Somit arbeiteten Ende 2003 noch 12'400 Personen in der Textil- und 6'100 in der Bekleidungsindustrie.

Erfolgreiche Nischenplayer

Trotz der unerfreulichen Zahlen konnte Verbandspräsident Thomas Isler über erfolgreiche Unternehmen aus den unterschiedlichen Textilstufen (Chemiefaser, Spinnereien, Webereien, Stickereien, Veredlung und Bekleidung) berichten. Diese Unternehmen erwiesen sich mit ihren Produkten im vergangenen Jahr als besonders innovativ oder besetzten erfolgreich Marktnischen:

- Weseta Textil AG, die letzte Frottierweberei der Schweiz, schaffte den Turnaround und kooperiert nun flächendeckend im internationalen Verkauf mit der bekannten St. Galler Firma Chr. Fischbacher Co. AG

- Mitlödi Textildruck AG gilt mit ihren speziellen Verfahrenstechniken als die innovativste Textildruckerei der Welt
- Huber & Co AG ist seit 140 Jahren auf die Produktion von technischen Schmalgeweben (Aufzugbänder und Lamellenträger) spezialisiert und beliefert weltweit die Storenindustrie
- Meister & Cie AG ist eine der letzten grossen Flechtereien der Schweiz und produziert u.a. Feuerwehrschläuche. Zudem entwickelte die Firma mit einem deutschen Unternehmen geflochtene Schläuche, die eine Wasserfiltration mit Membrantechnologie ermöglichen



Bild Calida – ein Mitglied des TVS

Stolz ist man auch auf die Textilfirmen, die im Bereich High-Tech nun zu den besten weltweit gehören. Darunter befindet sich u. a.:

- die Firma Schoeller-Textil AG, die seit vielen Jahren die Sport- und Modeindustrie mit

technisch hochwertigen Stoffen beliefert. Die neuste Errungenschaft ist ein Stoff, der technisch so verändert wurde, dass Flecken, Schmutz und Wasser darauf abperlen (NanoSphere)

Auch das Thema Wellness sorgte im vergangenen Jahr für positive Zahlen. Die so genannten Wellness-Stoffe lassen sich entweder bei der Garnherstellung oder beim Veredlungsprozess gewinnen. Genannt wurden Beispiele von erfolgreichen Garnproduzenten:

- SLG Textil AG produziert das aus Algen gewonnene, besonders hautfreundliche Garn SeaCell (übernommen von der Spinnerei Streiff AG)
- Herman Bühler AG brachte ein antimikrobielles Garn, das im Medizinalbereich angewendet wird (Swiss Cotton Silver X-Static / X-Static)
- Spinnerei Spoerry & Co AG präsentierte an der Expofil in Paris eine Weltneuheit: Sensual Nm 250 (elastisches Baumwollgarn)

Wirtschaftspolitische Hemmnisse

Auf der anderen Seite sorgte die Meldung im Februar des Jahres, dass ab dem 1. Juni 2004 auf in unverändertem Zustand aus der Schweiz (und anderen Freihandelspartnern) in die EU reexportierten Waren neu der Normalzoll erhoben werden soll, für Aufregung. Die seit dreissig Jahren geltende Zollfreiheit würde somit aufgehoben. Die diesige Textilbranche, die zum grossen Teil noch im eigenen Land produziert, wäre weniger davon betroffen. Ganz anders hingegen wären die Auswirkungen auf die schweizerische Bekleidungsbranche, die zum grossen Teil im Ausland produziert und die Waren über Logistikcenters unverändert in den EU-Raum wieder exportiert.

Calida mit Problemen konfrontiert

Für die Firma Calida z. B. würde sich diese neue Zollbelastung im Umfang von 12 % katastrophal auswirken, so Felix Sulzberger, CEO von Calida, anlässlich der Medienkonferenz. Für ein Unternehmen, das 1992 in ein zentrales Distributionslager in Sursee in der Höhe von 20 Mio. CHF investiert hat, wäre die Einführung solch einer kurzfristigen Regelung schwer zu verkraften. Diese könnte u. a. folgende Auswirkungen haben:

- Notwendigkeit, die höheren Kosten auf den Endverbraucherpreis aufzuschlagen
- Änderung der Distributionswege, d. h. Liefere

rungen direkt ab EU-Werken (mit einer eingehenden Verschlechterung des Kundendienstes, mehr Einzelpaketen, längerer Auslieferungszeit, hohen operativen Kosten von ca. 4 Mio. CHF)

- Notwendigkeit, die Produktion von Portugal und Ungarn nach Rumänien, Bulgarien, oder in die Türkei zu verlagern

Die gesamte Massnahme, so Sulzberger, würde für das Unternehmen Kosten in der Höhe von rund 6 % des Umsatzes verursachen. Wenn man sich vorstellt, dass Calida in seiner ganzen Geschichte kaum je einmal eine Umsatzrendite von 6 % erzielt hat, und dass eine solche Umsatzrendite im Bekleidungsbereich nur von wenigen Unternehmen überhaupt übertroffen wird, würde dies nichts anderes als ein Todesurteil für die Firma Calida bedeuten, zumindest bei einer Beibehaltung des gegenwärtigen Geschäftsmodells und der derzeitigen Unternehmensstrukturen.

Information

Textilverband Schweiz

Swiss Textiles

Tel. +41 1 289 79 11

Internet www.swisstextiles.ch

Sponsoren der SVT-Generalversammlung vom 13. Mai 2004

Bäumlin AG, Thal

Calida AG, Sursee

Création Baumann,

Weberei & Färberei AG, Langenthal

Greuter-Jersey AG, Sulgen

Grob Horgen AG, Horgen

Habasit AG, Brislach

Jenny Fabrics AG, Ziegelbrücke

Jossi Systems AG, Wängi

Fritz Landolt AG, Textilwerke, Näfels

Nef & Co AG, St. Gallen

Maschinenfabrik Rieter AG,

Winterthur

SFZ Stiftung zur Förderung

der Zwirnerie, Zürich

Spöerry & Co AG,

Baumwollspinnerei, Flums

Stabio Textil SA, Stabio

Stäubli AG,

Textilmaschinenfabrik, Horgen

TVS Textilverband Schweiz, Zürich

Baumwollspinnmaschinen – Rekord bei chinesischen Investitionen

Die International Textile Manufacturers Federation (ITMF), Zürich/Schweiz, veröffentlichte jetzt ihren Bericht 2003 über die Verschiffung/Verladung von Textilmaschinen. Die Untersuchung deckt die fünf wichtigsten Maschinentypen ab: Spinn-, Texturier-, Web- sowie grosse Rund- und Flachstrickmaschinen.

Die Umfrage für das Jahr 2002 wurde in Kooperation mit 120 Textilmaschinenherstellern erarbeitet. Sie bietet eine repräsentative und umfassende Darstellung zur Weltproduktion. Das hohe Niveau der weltweiten Verschiffungen von Textilmaschinen konnte 2003 gehalten werden, mit der Konzentration auf asiatische Märkte. Eine Ausnahme bildeten Langstapel-Spindeln und schützenlose Webmaschinen, der Rückgang folgte aber auf ein sehr starkes Jahr 2002. Das absolute Ergebnis bleibt infolgedessen hoch.

Spinnmaschinen

2003 wurden 8,2 Millionen Kurzstapel-(Baumwoll-)Ringspindeln zur Verladung gebracht, im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 133 %. Inländische chinesische Verschiffungen waren die treibende Kraft der gesamten Verladungen von Baumwollspindeln. Aber auch ohne die chinesischen Verschiffungen zeigte sich der Markt stabil: ein 14 %-iger Anstieg der Anzahl der verladenen Spindeln auf 2,4 Millionen. 88 % aller Spindeln gingen nach Asien, wobei China mit 4'951'000 Einheiten bei weitem den grössten Markt darstellte. Verschiffungen nach Indien (933'000), Pakistan (632'000) und der Türkei (595'000) waren ebenfalls wesentlich höher als im Vorjahr.

2003 wurden 240'000 Langstapel- (Woll-) Spindeln ausgeliefert, im Vergleich zu 2002 ein Rückgang von 32 %, da sich chinesische und türkische Investitionen schwächer zeigten. Die grössten Investoren auf dem Wollspinnsektor waren China (82'000 Spindeln), die Türkei (63'000) und Iran (25'000). Asiens Marktanteil nahm von 50 auf 51 % zu, während die Verschiffungen in die Türkei kaum verändert 26 % am Gesamtvolumen betragen.

Verschiffungen von OE-Rotoren waren gegenüber 2002 um 5 % rückläufig und erreichten insgesamt 346'000 Einheiten. Die Verladungen der Rotoren waren auf China (248'000 Ein-

heiten) und die Türkei (32'000) konzentriert, die 2003 zusammen 81 % der weltweiten Verschiffungen ausmachten (2002: 78 %).

Texturiermaschinen

2003 wurden 14'500 Strecktexturierspindeln für Polyamidfilamente verkauft, eine Zunahme von 300 % gegenüber 2002. Strecktexturierspindeln für Polyesterfilamente erreichten eine signifikante Zunahme (49 %) auf 216'000 Einheiten. Der asiatische Anteil lag hier bei 92 % (2002: 88 %), weiterhin mit den Hauptdestinationen China (157'000) und Indien (20'000).

Webmaschinen

Nach dem deutlichen Aufwind im Jahr 2002 schwächelte der Webmaschinenmarkt im Berichtsjahr 2003. Weltweit nahmen die Verschiffungen von schützenlosen Webmaschinen um 11 % auf 62'600 ab. 83 % aller Einheiten gingen nach Asien, mit den Hauptdestinationen China (44'400; -13 % im Vergleich zu 2002) und Pakistan (1'540; +53 %) sowie – ausserhalb Chinas – in die Türkei (4'500; +60 %) und nach Italien (1'290; -39 %). Bei den Schusseintragssystemen gab es bei den Greifer- und Projektilwebmaschinen Zunahmen von 44 % weltweit, bei den Luftdüsenwebmaschinen um 33 % und bei den Waserdüsenwebmaschinen um 23 %.

Rund- und Flachstrickmaschinen

2003 wurden 10'100 grosse Rundstrickmaschinen versandt, eine Zunahme von 10 % gegenüber 2002. 66 % des Volumens war für Asien und 24 % für Europa bestimmt. 5 % aller Strickmaschinen waren mit elektronischer Nadelauswahl ausgestattet. Im Jahresverlauf wurden 9'300 elektronische Flachstrickmaschinen verladen, eine Zunahme von 4 %. Asien beanspruchte 58 % der gesamten Verschiffungen gegenüber 55 % im Vorjahr, Europa hingegen 40%.